

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen. Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vom 10.12.1948

Menschenrechte als gelebte Alltagskultur Ein Netzwerksprojekt der Menschenrechtsbildung

Der Begriff „Krise“ hat nahezu alle gesellschaftlichen Bereiche erfasst. Politik(er)- und Demokratieverdrossenheit sind zwei Auswirkungen unserer krisenanfälligen Zeit. Das Netzwerksprojekt „Menschenrechte als gelebte Alltagskultur“ möchte Terrain für die grundsatzpolitische Bildungsarbeit zurückgewinnen. Die universelle Leitidee der Menschenrechte bietet gleichermaßen Grundlage und Strategieziel, um Lösungsperspektiven für aktuelle politische Herausforderungen zu entwickeln.

Der Fokus von „Menschenrechte als gelebte Alltagskultur“ liegt in der angestrebten Erweiterung von Handlungsspielräumen für ganz alltägliches menschenrechtliches Handeln. Dabei wird der Begriff „Menschenrechte“ umfassend verstanden: von der Gleichberechtigung der Geschlechter über Diskriminierungsverbote, das Recht auf Arbeit bis zur sozialen Grundsicherung, die ein Leben in Menschenwürde ermöglichen soll.

Sensibler Blick, Hintergrundwissen und Zivilcourage können für die Anwendung im Alltag geprobt werden. Die vielfachen Bedrohungen der Menschenrechte erfordern nämlich ein ebenso beherztes wie bewährtes Handlungsrepertoire, welches auf Vernunft gründet.

60 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte bilden den Ausgangspunkt für die zukunftsorientierte Reflexion von Rückschritt und Fortschritt in der Menschenrechtspolitik.

Die *Ergebnisse* von „Menschenrechte als gelebte Alltagskultur“ werden als *Bild-Lese-Band* publiziert und stehen für die grundsatzpolitische Bildungsarbeit zur Verfügung.

Als *Einstimmung* und Vorbereitung dürfen wir auf den *Grazer Menschenrechtsbericht 2007* hinweisen, der unter www.etc-graz.at kostenlos als Download zur Verfügung steht.

Zielsetzungen

- ➔ Menschenrechte als alltägliches Kultur- und Rechtsgut erkennen und anwenden lernen
- ➔ Zivilcourage für die Verteidigung von Menschenrechten im Alltag erproben
- ➔ Menschenrechtliches Handeln als Vorteil für das Zusammenleben aller Menschen erleben lernen

Programm des Netzwerksprojekts

Einrichtung: Projektgruppe „Menschenrechte als gelebte Alltagskultur“

Titel: Medienpräsentation des gesamten Vorhabens

Zeit und Ort: 02.12.2008, 10h00
Cafe Kaiserfeld, Kaiserfeldgasse 21, Graz

Kurzbeschreibung

Die NetzwerkspartnerInnen stellen das Netzwerksprojekt „Menschenrechte als gelebte Alltagskultur“ vor.

Nähere Infos und Kontakt: Christian Ehetreiber, Tel.: 0316/877-2907
christian.ehetreiber@argejugend.at

Einrichtung: ETC Graz und Helping Hands Graz

Titel: Blinder Fleck „Alltagsrassismus“

Zeit und Ort: Anmeldung interessierter SchülerInnen bis 15.Dezember 2008

Kurzbeschreibung

Auch in der Menschenrechtsstadt Graz werden Menschen auf Grund ihres „Andersseins“ zu Opfern rassistischer Diskriminierung. Der sogenannte Alltagsrassismus, der sich scheinbar unbemerkt in unsere Gesellschaft einschleicht, stellt dabei das größte Problem dar. Menschenrechtsverletzungen scheinen an der Tagesordnung zu stehen, Rassismus wird gesellschaftsfähig. Menschenrechtliches Engagement und Zivilcourage lassen hingegen noch zu wünschen übrig. Dem soll ein Kurzfilm, in welchem ein tatsächlich stattgefundenen Diskriminierungsfall aus der Lebenswelt Schule nachgespielt wird, Abhilfe leisten. Um SchülerInnen die Möglichkeit zu bieten, selbst aktiv zu werden und sich zu beteiligen, sollen sie in die konkrete Umsetzung mit einbezogen werden und ihrer Kreativität als „SchauspielerInnen“ freien Lauf lassen.

Der Kurzfilm wird für die DVD-Produktion im Rahmen des Netzwerkprojektes zur Verfügung gestellt.

Nähere Infos und Kontakt: Alexandra Stocker, Tel.: 0316/322-8881
alexandra.stocker@etc-graz.at

Einrichtung: Gleichbehandlungsanwaltschaft, Regionalbüro Steiermark
Titel: Gleichbehandlung in der Arbeitswelt: Ein Menschenrecht. Dialog zu Mehrfachdiskriminierungen mit Fokussierung auf die Geschlechterrollen im Lehrlingsbereich (DVD-Produktion)
Zeit und Ort: Auf Anfrage bei den Veranstalterinnen

Kurzbeschreibung

Fühlt sich ein Lehrling (w/m) z.B. in der Ausbildung, bei der Arbeit, in Pausengesprächen benachteiligt/diskriminiert oder (sexuell) belästigt, so kann sie/er sich ärgern oder auch enttäuscht sein. Die Gefühle sind verständlich. Aber reichen diese aus, um vergleichbare Situationen zu vermeiden oder zufriedenstellender reagieren zu können?

Das Wissen um gesetzliche Vorgaben und mögliche Strategien auf persönlicher und rechtlicher Ebene im Umgang mit Diskriminierungen und Belästigungen aufgrund des Geschlechts, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung werden in Form von Information, Diskussion und durch Erstellung einer Kollage erarbeitet.

Nähere Infos und Kontakt: Elke Lujansky-Lammer, Tel.: 0316/ 72 05 90
elke.lujansky-lammer@bka.gv.at

Einrichtung: Kulturvermittlung Steiermark
Titel: 100 Plakate zu Demokratie und Menschenwürde
Zeit und Ort: Einsendeschluss für Schulen ist der 26.11.2008

Kurzbeschreibung

Zeichen- und Malwettbewerb

Die besten Entwürfe werden als Plakate beim Menschenrechtsweg im Grazer Leechwald fix montiert.

Nähere Infos und Kontakt: Max Aufischer, Tel.: 0316/ 816975
max.aufischer@stadt.graz.at

Einrichtung: Verein XENOS

Titel: Winter im Herbst - Plakataktion für soziokulturelle Vielfalt im öffentlichen Raum

Zeit und Ort: Oktober 2008

Kurzbeschreibung

Dr. Susanne Winter attackierte im Grazer Gemeinderatswahlkampf mehrmals den Islam. Vor diesem Hintergrund entstand Joachim Hainzls Plakataktion im öffentlichen Raum, bei der zwei namensgleiche Dr. Susanne Winters menschenrechtskonforme Botschaften im Plakatsujet der FPÖ Graz artikulierten. Die Plakate wurden im Oktober 2008 im öffentlichen Raum affiziert. Dazu gab es auch vier Infostände in der Grazer Innenstadt mit Materialien des Grazer Menschenrechtsbeirates und Grazer NGOs.

Nähere Infos und Kontakt: Joachim Hainzl, Tel.: 0699/103 90 453
joachim.hainzl@verein-xenos.net

Einrichtung: Verein XENOS

Titel: Gegen Islamophobie und Antisemitismus

Zeit und Ort: November 2008 bis Februar 2009

Kurzbeschreibung

Der Verein XENOS führt in steirischen Pflichtschulen Workshops zu den Themen Islamophobie und Antisemitismus durch. Die SchülerInnen haben dabei die Gelegenheit zu Diskussionen mit zwei AustrotürkInnen. Im Brennpunkt der Gespräche stehen u.a. Minarette, Moscheen, Synagogen und die Diskrepanz zwischen verfassungsmäßig garantierter Glaubens-, Gewissens- und Religionsfreiheit und der Realität der Alltagsmeinungen.

Nähere Infos und Kontakt: Joachim Hainzl, Tel.: 0699/103 90 453
joachim.hainzl@verein-xenos.net

Einrichtung: Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz

Titel: Best of Wahlkampfmonitoring Graz

Kurzbeschreibung

Der Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz hat mit seinem wissenschaftlichen Wahlkampfmonitoring die Grazer BürgerInnen regelmäßig über menschenrechts(non)konformes Handeln der wahlwerbenden Parteien in Graz informiert. Die Ergebnisse dieses Wahlkampfmonitorings wie auch Werbematerialien werden in Auszügen für den Bild-Lese-Band „Menschenrechte als gelebte Alltagskultur“ eingebracht. Menschenrechte und Alltagsrassismus zum *Nach-Lesen für das zukunftsbezogene Erinnern.*

Nähere Infos und Kontakt: Klaus Starl, Tel.: 0316/322-8881
klaus.starl@etc-graz.at

Einrichtung: ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus

Titel: Gebt 8 auf Menschenrechte und Demokratie - intergeneratives Seminar

Zeit und Ort: 28.11. und 29.11.08 in Bruck an der Mur, Hotel Landskron

Kurzbeschreibung

Dieses Seminar ermöglicht den intergenerativen Menschenrechtsdialog zu den Ereignissen rund um die Jahreszahlen 1938, 1948 und 1968. Im Zentrum stehen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte vom 10.12.1948 und ihre Strahlkraft für die Zukunft.

Nähere Infos und Kontakt: Martina Mauthner, Tel.: 03862/57380
martina.mauthner@argejugend.at

Einrichtung: ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus
Titel: Menschenrechte im Grazer Leechwald erwandern
Zeit und Ort: Dezember 2008 bis Februar 2009

Kurzbeschreibung

Max Aufischer hat im Grazer Leechwald einen Menschenrechtsweg errichtet. Die Idee zur Menschenrechtswanderung mit Jugendlichen stammt von Altbürgermeister Alfred Stingl. Schulen, Jugendeinrichtungen und interessierte Gruppe von Erwachsenen (ab acht Personen) können mit der ARGE und ihrem PartnerInnennetzwerk eine Menschenrechtswanderung durchführen. Die Wanderung bietet den Jugendlichen bzw. Erwachsenen Gelegenheit, ihre Fragen und Ideen zum Spannungsfeld „Menschenrechte in Theorie und Praxis“ einzubringen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einem Menschenrechtsdialog im Cafe Purberg am Hilmteich mit VertreterInnen des Grazer Menschenrechtsbeirates. Bei diesem Pilotprojekt werden vier kostenlose Menschenrechtswanderungen angeboten. Zeitaufwand: Drei Stunden

Nähere Infos und Kontakt: Christian Ehetreiber, Tel.: 0316/877-2907
christian.ehetreiber@argejugend.at

Einrichtung: CARITAS - Lerncafe Gries/Lend
Titel: Achtung Kultur!
Zeit und Ort: November 2008 bis Februar 2009

Kurzbeschreibung

Das Caritas Lerncafe ermöglicht Jugendlichen des Lerncafes vier Besuche von steirischen Kultureinrichtungen: (Theater next liberty, Oper, Museum, Bibliothek). Dabei wird ihnen das breite Angebot steirischer Kultureinrichtungen näher gebracht.

Nähere Infos und Kontakt: Silke Strasser, Tel.: 0676/ 88015372
silke.strasser@caritas-steiermark.at

Einrichtung: ISOP GmbH (Basisbildung)

Titel: Menschenrechtswerkstatt

Zeit und Ort: Jänner 2009 bis Februar 2009

Kurzbeschreibung

Zielgruppe des Projektes sind Teilnehmende der Basisbildungskurse von ISOP (Neustart Grundbildung, FLieG, Externe Hauptschule, IKEB).

Im Rahmen des Kleinprojektes haben Menschen mit geringer (Basis-)Bildung die Möglichkeit, sich inhaltlich und in einer kreativen Form mit dem Themenbereich „Menschenrechte“ zu beschäftigen. Dabei ist es vorrangiges Ziel, den Bezug der Menschenrechte zu den aktuellen Lebens- und Erfahrungswelten der Teilnehmenden herzustellen und Menschenrechte im Alltagskontext der TeilnehmerInnen spürbar und erfahrbar werden zu lassen (4 Workshops à 4 Stunden).

Zwischen den einzelnen Workshops sind Kreativphasen geplant, in denen sich die TeilnehmerInnen mit dem Thema Menschenrechte kreativ auseinander setzen (Texte, Fotos, Bilder, Interviews, Podcasts etc.).

Dokumentiert werden die Workshops (Fotos, Texte von Teilnehmenden etc.) bzw. die Ergebnisse der Kreativphase. Letztere werden in Form einer kleinen Ausstellung präsentiert.

Nähere Infos und Kontakt: Peter Webhofer, 0699 / 11357801
peter.webhofer@isop.at

Einrichtung: Friedensbüro Graz

Titel: Friedliches Zusammenleben in der Schule

Kurzbeschreibung

Das Friedensbüro Graz erarbeitet gemeinsam mit Schulen Konzepte, um das Zusammenleben in der Schule gewaltfreier zu gestalten. In dieser Kooperation werden sowohl strukturelle Maßnahmen überlegt als auch gemeinsame Verhaltensvereinbarungen getroffen. Dokumentation eines erfolgreichen Projektes in einer Grazer Schule.

Nähere Infos und Kontakt: Jutta Dier, Tel.: 0316/872-2180
jutta.dier@friedensbuero-graz.at